

83. Bettina Ich bin Bettina Clausen, ja. Gestatten Sie ? Eine Frage, Sie gehören doch zu den Leuten, die ins Gärtnerhaus gezogen sind, nicht ?
84. Inken Herr Clausen hat uns dort vorläufig untergebracht - während ich seine Privatpapiere ordne.
85. Bettina Vaters Privatpapiere? Wieso? Das verstehe ich nicht! Meine Mutter hat sie in peinlichster Ordnung gehalten - bis zum letzten Tag - merkwürdig !
86. Egert Hach! Morgen, Vater.
87. Clausen Bisschen spät für's Frühstück, mein lieber Sohn, an dem ich kein Wohlgefallen habe. Wo hast du dich denn herumgetrieben, was ?
88. Egert Ach, Vater, pflücke die Rose, eh sie verblüht. Papa, man ist nur einmal jung, nicht ?
89. Clausen So? Na, dann sei es wenigstens mit Bewusstsein! Du bist mir ein bisschen zu unverantwortlich - jung !
90. Egert Au, Vater - mein armer Kopf!
91. Clausen Morgen, Bettina.
92. Bettina Morgen.
93. Clausen Na, kriege ich heute keinen Kuss ?
94. Bettina Warum sagst du mir nicht, dass du eine Sekretärin engagiert hast? Und wieso wohnt sie im kleinen Haus? Und warum muss ich das hintenherum durch den Gärtner erfahren? Ich bin doch die Erste, die ein Recht darauf hat, zu wissen, was hier im Haus.....

95. Clausen Was, Bettina? Es ist sehr lieb von Dir, dass Du Mutters Pflichten im Haus übernommen hast, aber Rechte hat sie nie geltend gemacht.
96. Bettina Ich mache auch keine Rechte geltend, Papa, nur die der Liebe und Sorge. Aber du schliesst mich aus. Ich weiss zum Beispiel bis heute nicht, warum du neulich abend weggeblieben bist, ohne mir zu sagen....
97. Clausen Ein bisschen weniger Angst um mich, Bettina, bei aller Liebe! Und ein wenig mehr Respekt vor meiner Unabhängigkeit. Soll ich dich mit meiner Sekretärin bekannt machen ?
98. Bettina Danke. Ich hab sie bereits kennengelernt.
99. Egert Ist sie hübsch ?
100. Clausen Du kannst sie dir ja einmal daraufhin ansehen und dabei eine Altersgenossin kennenlernen, von der du dir eine Scheibe abschneiden kannst! Aber vielleicht solltest du dich erst anziehen. Übrigens habe ich jetzt mit Fräulein Peters zu arbeiten. Es hat länger gedauert, aber ich hab's gefunden. Was ist denn ?
101. Inken Nichts.
102. Clausen Ah - ich seh schon, meine Tochter Bettina war da. Na, dann wollen wir erst mal ein bisschen frische Luft hereinlassen! Ich hasse diese Lilien mit ihrem Friedhofsgeschmack. Meine Frau hat Rosen geliebt und das Leben! War meine Tochter - wer sie - sehr erstaunt, Sie hier zu finden ?
103. Inken Nein, nur darüber, dass ich Ihre Privatpapiere ordne !
104. Clausen Wieso ?

105. Inken Weil sie Ihre Frau schon geordnet hat, Herr Clausen.
106. Clausen Wie? Nee, nee, ja, ja. na, sicher, sicher, das hat sie. Gesammelt, könnte man da sagen, nicht? Ohne Ziel, ohne Zweck - ohne Sinn. Aber jetzt hat das Ganze doch einen Sinn bekommen.
107. Inken Welchen denn, Herr Clausen?
108. Clausen Na ja, da ist doch so ein Verleger, wie? Ich meine, da ist doch... er will doch absolut, dass ich 'n.. 'n Buch über mein Werk und über mein Leben schreibe. Ich weiss garnicht, was er sich vorstellt - ich bin ja schliesslich, schliesslich nicht Churchill.
109. Inken Eben! Sie haben ihm ja auch abgeschrieben.
110. Clausen Nein, das stimmt nicht. Sie haben ja den Brief - und die anderen Briefe, die ich Ihnen diktiert habe, ja nicht schreiben wollen! Und jetzt werden Sie mir wohl oder übel dabei helfen müssen! Sie haben mir ja schon einmal geholfen, mein Leben mit Ihren Augen zu sehen.

Oh, das ist die Verkehrte. Und die geht auch schon zur Neige. Herr Ober!
111. Kellner Bitte sehr, mein Herr.
112. Clausen Bringen Sie noch eine Flasche, ja?
113. Inken Tanzen Sie eigentlich gern, Herr Clausen?
114. Clausen Doch, doch - ich war früher mal ein leidenschaftlicher Tänzer.
115. Inken Na und?

116. Clausen Nanu? Wo kommst du denn so spät her ?
117. Steynitz Grüss dich Gott, Matthias!
118. Clausen Darf ich bekannt machen? Das ist Sani-
tättsrat Professor Doktor Steynitz, mein
guter, alter Freund. Und das ist Fräulein
Peters, meine - na, was geben wir dem
dem Kind für'n Namen ?
119. Steynitz Muss denn jedes hübsche Kind gleich einen
Namen haben ?
120. Inken Ich heisse Inken.
121. Clausen Na, nun setz dich doch schon.
122. Steynitz Nein, nein, danke. Ich war gerade oben
beim alten Hofmann. Er hat mich rufen
lassen.
123. Clausen Der von den Neuer-Werken? Was ist mit dem
los ?
124. Steynitz Das U**ü**bliche. Na ja, auch nicht mehr der
Jüngste. Ja, wenn man mal in unser Alter
kommt.... Es war mir ein Vergnügen,
Fräulein Inken - mach's gut, mein Junge.
125. Clausen Na - und ?
126. Klamroth Nanu, ich denke, du redest nicht mehr
mit mir ?
127. Ottilie Aber Erich, jetzt hör doch schon auf.
Wir brauchen doch deinen Rat.
128. Klamroth Ottilie, das ist doch alles Familien-
tratsch.
129. Ottilie Aber schliesslich ist sie doch nur
Hotelstenotypistin.

130. Klamroth Na, und? Ein ganz ehrenwerter Beruf. Kann doch sehr nützlich sein - man lernt einen Haufen Männer kennen, kann sie sich aussuchen.... wenn man noch jung und hübsch ist.
131. Ottilie Erich! Was willst du denn damit sagen?
132. Klamroth Das ich schon viel weiter bin als Ihr alle zusammen. Dieses Hotel hat nämlich einen - einen Nachtportier. Weisst du, was Hahnefeld von ihr gehört hat? Das Fräulein ist die bewusste Nacht erst früh um fünf aus dem Zimmer Eures Vaters gekommen.
133. Ottilie Nein !
134. Klamroth Na, warum denn nicht? Lasst doch dem alten Herrn sein letztes Spassvergnügen!
135. Ottilie Ja, aber dann kann er sie doch nicht mit ins Haus bringen.
136. Klamroth Wenn er seriöse Absichten hat ?
137. Ottilie Ja, aber Erich, Papa kann doch nicht so töricht sein, zu glauben, dass ihn diese Person seiner selbst willen liebt! Na, sieh ihn dir doch an: er ist doch ein alter Mann!
138. Klamroth Ach, auf einmal! Aber wenn ich auszusprechen wage.... Na, lassen wir das! Alter schützt eben vor Torheit nicht, die uns übrigens allen teuer zu stehen kommen wird, meine Liebe, sehr teuer !
139. Ottilie Ja ja ja, aber dann muss man ihm doch die Augen öffnen!